



Die Schlei am Scheideweg – eine Zukunft ohne Bundeswasserstraßenstatus?

Am 22. Juni 2012 hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) dem Deutschen Bundestag den 5. Bericht zur Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes einschließlich eines Konzepts zum zukünftigen Erhalt und Ausbau der Bundeswasserstraßen vorgelegt. Dieses Konzept sieht unter anderem folgendes vor:

- eine **Kategorisierung der Wasserstraßen** in sieben Kategorien nach ihrer Transportfunktion sowie eine regelmäßige Überprüfung der Netzkategorisierung (alle fünf Jahre)
- die **Konzentration von Ressourcen** für Betrieb und Unterhaltungen an Wasserstraßen mit hoher Transportfunktion.

Was würde ein Unterhalt auf Basis dieses Netzkonzepts für die Schlei konkret bedeuten?

- Da der reine Güterverkehr mit Frachtschiffen bis Kappeln derzeit sehr gering ist, würde die Schlei mit hoher Wahrscheinlichkeit einer niedrigen Kategorie zugeordnet.
- Seiner Verkehrssicherungspflicht würde der Bund als Eigentümer weiter nachkommen.
- Im Hinblick auf Betrieb und Unterhalt würde die Schlei nachrangig behandelt, und absehbar würden deutlich weniger Ressourcen für Fahrwassermarkierung, Baggerungen und Küstenschutz eingesetzt.
- Die Bedeutung als Wassersportrevier, Fischerei- und Wasserbaustandort sowie Fahrtgebiet von Ausflugsschiffen bliebe bei der Eingruppierung der Schlei weitgehend unberücksichtigt.

Die Wirtschaft sowie die Wassersportvereinigungen an der Schlei befürchten, dass dadurch...

- langfristig eine deutliche Verschlechterung des Zustands der Schlei vor allem im Bereich Schleimünde auftreten wird.
- die Schlei für die heute sehr bedeutende Ausflugsschiffahrt kaum mehr nutzbar sein wird.
- an der Schlei ansässige Werft- und Wasserbauunternehmen auf dem Wasser nicht mehr zuverlässig erreicht werden könnten und ggf. abwandern müssten.
- die Befahrbarkeit für große Yachten verloren ginge und die Schlei dadurch als Segelrevier weniger attraktiv würde.
- der Fischereistandort Maasholm an Bedeutung verlieren würde.
- Frachtschiffahrt auf der Schlei kaum mehr möglich wäre.

Wirtschaft und Kommunen stehen hinter „ihrer“ Schlei – und für eine Zukunft als Bundeswasserstraße

Gemeinsam haben verschiedene Akteure entlang der Schlei Anfang 2013 ein Gutachten zur touristischen Bedeutung des Meeresarms finanziert. Auch in Zukunft wird diese Initiative durch konstruktive Lobbyarbeit für den Erhalt der Schlei als Bundeswasserstraße eintreten. Vier Partner – aus vier verschiedenen an der Schlei tätigen Wirtschaftsbereichen – haben darüber hinaus die Herstellung dieses Flyers ermöglicht:

OSTSEEFJORDSCHLEI

R **M** **Reederei & Reisedienst Müller**

schleiboot.de

Globetrotter.de
Ausrüstung

 **GLOBETROTTER**
AKADEMIE

Wenn Sie näheres über die Schlei und ihren Status als Bundeswasserstraße erfahren möchten, setzen Sie sich gern mit genannten Unternehmen, der WiREG oder der IHK Flensburg in Verbindung.

Herausgeber: Lenkungsgruppe Wassertourismus c/o Industrie- und Handelskammer Flensburg, Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg sowie Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsgesellschaft Flensburg/Schleswig mbH (WiREG), Lise-Meitner-Straße 24941 Flensburg. Diese Information entstand in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern aus Wirtschaft, Vereinen und Verbänden sowie Kommunen an der Schlei. **Redaktion:** Andrea Simons, Ostseefjord Schlei GmbH; Thedje Ancker, Ancker Yachting GmbH; Stephan Jung, WiREG Flensburg/Schleswig mbH; Günther Hoffmann, Event Nature; H.J. Ehrich, Schleiraddampfer/Reisedienst Gerda Müller GmbH & Co. KG; Wolfgang Schoofs, Schleswiger Stadtwerke GmbH. **Gestaltung:** Ostseefjord Schlei GmbH. **Druck:** Druckerei Häuser KG. **Fotos:** Ostseefjord Schlei GmbH: Matzen (3), Ley (Titel); Schleiraddampfer/Reisedienst Gerda Müller GmbH & Co. KG (1); Erdmann (2). **Stand:** Sept. 2013

Regionale Lebensader in Gefahr!

Zukunft für die Bundeswasserstraße Schlei



Fakten und Hintergründe für Touristen, Kommunalpolitiker, Unternehmer und Segler



Darum geht es:

- Der Schlei droht im Zuge der WSV-Reform ein Verlust ihres heutigen Status als Bundeswasserstraße.
- Fahrwassermarkierung, Wassertiefenerhalt und Küstenschutz im Bereich Schleimünde wären damit nicht mehr im heutigen Maß und auf Kosten des Bundes gewährleistet.
- Die Schlei würde absehbar ihren Funktionen als Wassersportrevier, Fischereistandort und Wasserstraße für den Güterverkehr nicht länger so wie heute gerecht werden.

Das wollen wir erreichen:

„Wir“ sind eine Gruppe lokaler Wirtschaftsakteure (Tourismusorganisationen, Unternehmen, Vereine und Verbände, IHK Flensburg, WiREG) und Kommunen, die sich für den Erhalt der Schlei als Bundeswasserstraße einsetzt.

Wir wollen, dass...

- die Schlei auch in Zukunft betont ist, ihre Fahrwassertiefe kontinuierlich erhalten und der Küstenschutz im Bereich Schleimünde intensiviert wird.
- alle Segler die Schlei auch in Zukunft sicher erreichen und damit ihrer Freizeitbeschäftigung in unserer Region nachgehen können.
- Fischereiwirtschaft, Werftbetriebe und Wasserbauunternehmen an der Schlei weiterhin existieren können.
- die Schlei für Frachtschiffe bis Kappeln weiterhin sicher passierbar ist.
- die Schlei auch in Zukunft ein wirtschaftlicher Motor unserer Region bleibt und bestehende Arbeitsplätze sowie Wertschöpfung gesichert werden.

Das können Sie tun:

- **Als Kommunalpolitiker:** Tragen Sie dazu bei, dass sich Ihre Gemeinde aktiv zur Bedeutung der Schlei bekennt. Nur gemeinsam wird es uns gelingen, die Zukunft der Schlei als leistungsstarke Wasserstraße zu sichern.
- **Als Unternehmer:** Unterstützen Sie unsere Lobbyarbeit für die Schlei – mit Ihren Ideen und einem klaren Bekenntnis „pro Schlei“.
- **Als Segler:** Sprechen Sie Ihren Bundestagsabgeordneten an, werben Sie mit uns für die Schlei – auch und gerade in den küstenfernen Teilen Deutschlands.

↳ Postkarte ausfüllen und abgeben!

Die Schlei – eine Wasserstraße mit vielen Facetten

Die meisten Gäste unserer Region kennen die Schlei, eine 42 km lange Förde im Nordosten Schleswig-Holsteins, vor allem als Segelrevier. Doch der 1,3 bis 4,2 Kilometer breite und durchschnittlich drei Meter tiefe Meeresarm erfüllt noch andere, wichtige Funktionen:

- Die Schlei ist ein wichtiger **Fischereistandort**. Auf dem gesamten Meeresarm wird haupt- und nebenberuflich gefischt, außerdem hat Maasholm große Bedeutung als Umschlagsstandort für Seefisch aus dem Ostseeraum.
- Die Schlei ist ein wichtiger **Standort für international tätige Werft- und Wasserbauunternehmen**. In Kappeln und Arnis unterhalten diese ihre Betriebshöfe und beschäftigen zahlreiche Mitarbeiter. Die Saugbagger, Arbeitsschiffe und Pontons dieser Betriebe passieren die Schlei regelmäßig auf dem Weg zu und von Arbeitsstellen.
- Die Schlei hat bis Kappeln nach wie vor Bedeutung für den **Güterverkehr** mit Küstenmotorschiffen. Für einige Kappeler Betriebe ist die Erreichbarkeit per Schiff ein existentiell wichtiger Standortfaktor.
- Ihre größte Bedeutung hat die Schlei jedoch **als Segel- und Wassersportrevier** sowie als Fahrtgebiet für Ausflugsschiffe. Und sie ist dabei ein echter Wirtschaftsfaktor sowie Lebensgrundlage für viele Menschen vor Ort. Ganz konkret...
 - ♦ generiert die Schlei Jahr für Jahr rund 12 Millionen Aufenthaltstage von auswärtigen Gästen*.
 - ♦ wird dabei ein Bruttoumsatz von rund 434 Millionen Euro erwirtschaftet*.
 - ♦ liegt die Gesamtwertschöpfung aus dem Schleitourismus bei etwa 212 Millionen Euro und der Tourismusanteil am Volkseinkommen bei 9,9 Prozent*.
 - ♦ hängen mehr als 10.000 Arbeitsplätze (s. g. Vollzeitäquivalente) vom Schleitourismus ab*.
 - ♦ liegen die jährlichen Steuereinkünfte aus dem Tourismus in der Schleiregion bei 9,7 Mio. Euro*.

* Die genannten Daten sind der tourismusfachlichen Stellungnahme „Tourismus- und regionalwirtschaftliche Effekte der Neukategorisierung der Schlei im Zuge der WSV-Reform“ entnommen, die das NIT – Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (Website: www.nit-kiel.de) im Januar 2013 im Auftrag der Ostseefjord Schlei GmbH (OFS) erarbeitet hat. Finanziert haben diese Studie die OFS sowie Kommunen, Unternehmen, Vereine und Verbände im Bereich der Schlei sowie die Industrie- und Handelskammer zu Flensburg.

Küstenschutz und Fahrwasserunterhalt – „lebenserhaltende Maßnahmen“ für die Schlei

Gegenwärtig hat die Schlei den Status einer Bundeswasserstraße und wird damit vom Bund unterhalten. Konkret umfasst diese Verantwortlichkeit insbesondere die folgenden zwei Aufgaben:

1. Durch Strömungen ist die ohnehin relativ flache Schlei ständigen Veränderungen ihres Fahrwassers unterworfen. Der Bund führt daher regelmäßig **Baggerarbeiten** durch, um neu entstandene Untiefen zu beseitigen und die Solltiefe des Wassers zu erhalten.
2. Damit Fischerei- und Wasserbaufahrzeuge, Küstenmotorschiffe und Wassersportler die Schlei rund um die Uhr sicher befahren können, sorgt der Bund bis Schleswig für eine umfangreiche **Fahrwassermarkierung**. Seezeichen werden ausgebracht, kontrolliert, unterhalten und erneuert – nicht zuletzt zum Vorteil auswärtiger Segler und Segelanfänger, die trotz begrenzter Revierkenntnis völlig gefahrlos navigieren können und so Spaß am Segelsport gewinnen.

Einige der genannten Arbeiten führt der Bund mit eigenen Mitarbeitern und Schiffen aus, andere vergibt er an spezialisierte Unternehmen. Einige davon sind direkt an der Schlei ansässig – und tragen vor Ort zu Beschäftigung und Wertschöpfung bei.



Die Postkarte als Downloadversion und eine Unterschriftenliste finden Sie unter www.wassertourismus.oestseefjordschlei.de